

Juni 2011

# Die Eckzahlen der elektronischen Kommunikation in Frankreich

## Zahlen des Jahres 2010



# Betreibermerkmale

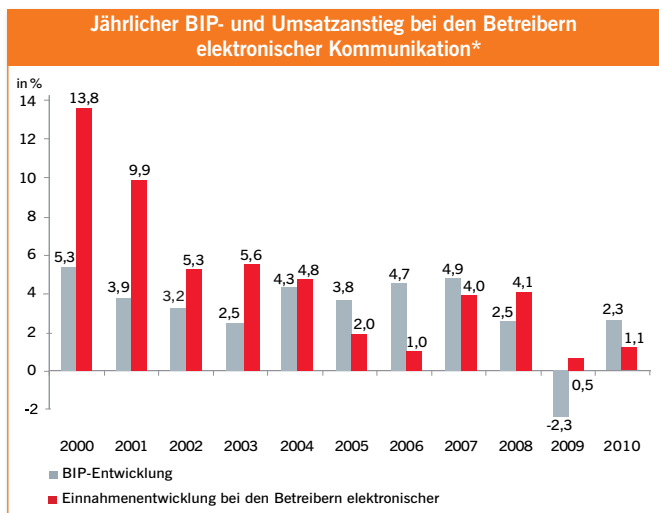
Sofern nichts anderes angegeben,  
beziehen sich die in diesem  
Dokument angeführten  
Zahlen auf das Jahr 2010.

## GLOBALE DATEN

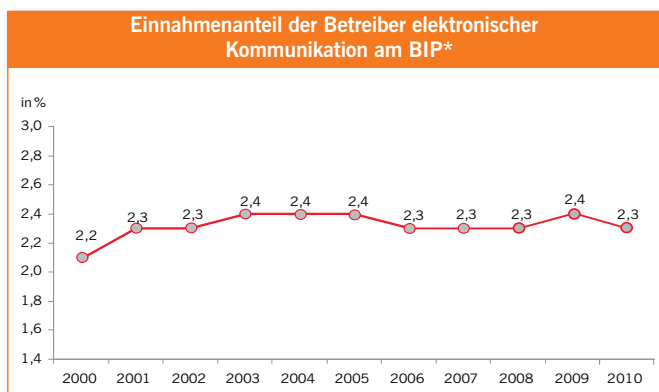
Die Unternehmen, die in der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), als Zusammenfassung von IT, Internet und elektronischer Kommunikation, Waren und Dienstleistungen herstellen, trugen im Jahre 2010 zu einem Umsatz von 97 Milliarden EUR bei, d. h. 5 % vom französischen BIP.

Der Schwerpunkt des vorliegenden Dokuments liegt auf dem Endkundenmarkt der elektronischen Kommunikationsdienste.

Im Jahre 2010 trugen diese Dienste in Frankreich zu einem Umsatz von 41,2\* Milliarden EUR bei, d. h. ein Wachstum von 0,5 % im Vergleich zum Jahre 2009.



Aus: ARCEP, INSEE.



Aus: ARCEP, INSEE.

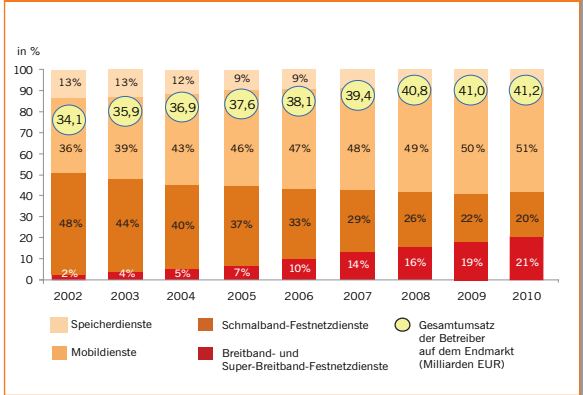
\* Diese Einnahmen betragen sogar 45,1 Milliarden EUR, d. h. ein Wachstum von 1,1 % im Vergleich zum Jahre 2009, wenn auch sowohl die Einnahmen aus dem Verkauf und aus der Vermietung von Einrichtungen und Endgeräten als auch die Einnahmen aus dem Hosting und aus der Verwaltung der Callcenters, und die erzielten Einnahmen aus gedruckten Telefonbüchern, aus Werbung und aus überlassenen Dateien berücksichtigt werden.

**UMSATZ**

Bei den elektronischen Kommunikationsdiensten wird zwischen vier Segmenten unterschieden:

- Die **Mobildienste** machten **20,9 Milliarden EUR** aus, d. h. ein Wachstum von 2,6 % im Vergleich zum Jahre 2009.
- Die **Schmalband-Festnetzdienste** machten **8,2 Milliarden EUR** aus, d. h. ein Rückgang von 9,7 % im Vergleich zum Jahre 2009.
- Die **Breitband- und Super-Breitband-Festnetzdienste** machten **8,5 Milliarden EUR** aus, d. h. ein Wachstum von 8,9 % im Vergleich zum Jahre 2009.
- Die **Festnetzdienste für Speicherung (Mietverbindungen und Datenübertragung)** machten **3,6 Milliarden EUR** aus, d. h. ein Rückgang von 3,5 % im Vergleich zum Jahre 2009.

**Detaillierte Umsatzentwicklung der elektronischen Kommunikationsdienste und Aufschlüsselung nach Segmenten zwischen den Jahren 2002 und 2010**

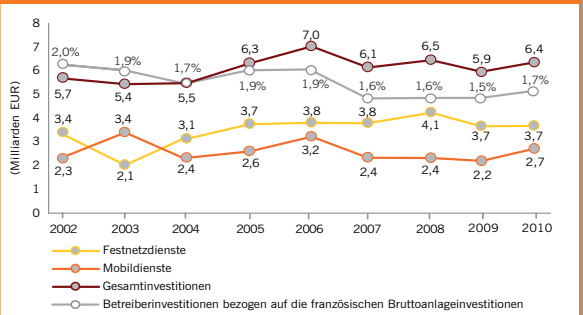


Aus: ARCEP

**INVESTITIONEN**

- Der Sektor der elektronischen Kommunikation investierte ca. **6,4 Milliarden EUR**, ein Wachstum von 8,3 % im Vergleich zum Jahre 2009, d. h. 1,7 % der gesamten französischen Investitionen.
- Im Jahre 2010 blieben die Investitionen in die Festnetzdienste, die zwischen den Jahren 2003 und 2008 zugenommen hatten, stabil. Sie machten mehr als die Hälfte der gesamten Investitionen aus.
- Nach einem Rückgang von 10 % im Jahre 2009 nahmen die Investitionen in die Mobildienste im Jahre 2010 stark zu.

**Investitionsentwicklung bei den Betreibern elektronischer Kommunikation in den Jahren zwischen 2002 und 2010**

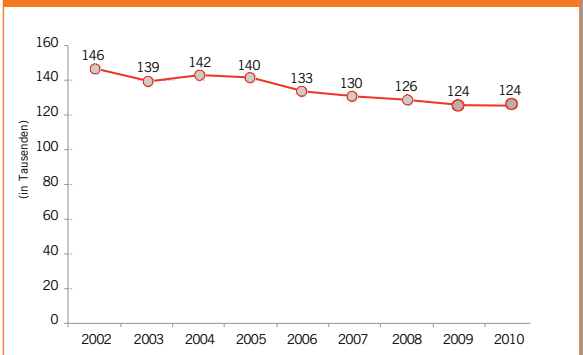


Aus: ARCEP, INSEE

**BESCHÄFTIGUNG**

- Der Sektor der elektronischen Kommunikation war für 124.000 direkte Arbeitsstellen verantwortlich und blieb im Vergleich zum Jahre 2009 stabil.
- Obwohl seit mehr als zehn Jahre stets rückgängig, war bei der Beschäftigung im Lohn- oder Gehaltsverhältnis der Betreiber elektronischer Kommunikation im Jahre 2010 kein Rückgang festzustellen.

**Beschäftigungsentwicklung bei den Betreibern elektronischer Kommunikation in den Jahren zwischen 2002 und 2010**



Aus: ARCEP

**Beschäftigung bei den französischen Hauptbetreibern im Jahre 2010\***

Betreiber	Direkte
France Telecom	102.000
Groupe SFR Neuf	10.021
Bouygues Telecom	9.182
Groupe Iliad	4.355

\* Bei diesen Zahlen wurden die Arbeitsstellen bei den französischen Tochtergesellschaften mitberücksichtigt.

Aus: Veröffentlichungen der Betreiber.

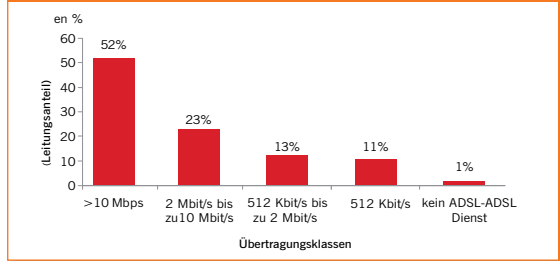
# Die Dienstleistungen für Verbraucher

## EINRICHTUNGEN

Zum Stichtag 31. Dezember 2010 gab es in Frankreich:

- **35,2 Millionen Festnetzdienst-Leitungen.**
- **21,3 Millionen Breitband- und Super-Breitband-Internetanschlüsse, davon 460.000 Super-Breitband-Internetanschlüsse.**
- **71 % der Haushalte waren mit Computern ausgestattet.**
- **63,2 Millionen aktive Mobilkunden,** was einer Penetrationsrate von ca. 98 % der Bevölkerung entspricht.

## Aufschlüsselung nach Leitungen je nach theoretisch verfügbarer Bandbreite mit der ADSL-Technologie



Aus: ARCEP

## VERSORGUNG

### Festnetzdienste

- 99% der Festnetzleitungen sind breitband-internetfähig.

### Mobildienste

- Die Versorgungsrate der Bevölkerung mit 2G-Netzen lag bei ca. 99,8 %.
- Die Versorgungsrate der Bevölkerung mit 3G-Netzen lag bei ca. 95 % (Prognose für das Ende des Jahres 2011: ca. 98 %).

## RUFNUMMERNMITNAHME

### Festnetzdienste

- Bei einem Betreiberwechseln wurden **2,5 Millionen Festnetznummern behalten.**

### Mobildienste

- Bei einem Betreiberwechseln wurden **2,9 Millionen Mobilfunknummern behalten.**

## DIENSTEQUALITÄT

### Universaldienst in der Festnetztelefonie. Jahre 2010:

- Für die erste Anschlussbereitstellung betrug die mittlere Frist 6,1 Tage (gegen 5,3 Tage im Jahre 2009).
- Bei den Gesprächen lag die Ausfallrate bei ca. 0,2 %. Und die Rate für die nicht behobenen Telefonstörungen innerhalb der Vertragsfrist stabilisierte sich bei ca. 21,5% (gegen 16,3 % im Jahre 2009).

### Mobildienste. Jahre 2010:

- Der Anteil an den zustande gekommenen, zweiminütigen Mobilgesprächen blieb auf ca. 95 % stabil im Vergleich zum Jahre 2008.
- Ende des Jahres 2009 erreichten die Übertragungsraten in den Mobilfunknetzen folgende Werte:
  - Downloads: Im Durchschnitt 2,2 Mbit/s und über 5 Mbit/s bei den schnellsten Netzen.
  - Dateisenden: Im Durchschnitt 1,2 Mbit/s und über 1,7 Mbit/s bei den schnellsten Netzen.

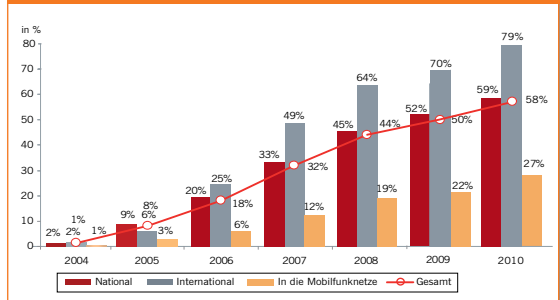
## NUTZUNG

Im Jahre 2010 wurden 217 Milliarden Gesprächsminuten verbraucht, der jeweilige Anteil der Festnetz- und der Mobiltelefonie betrug dabei je 114 Milliarden und 103 Milliarden.

### Festnetzdienste

- Die Voice-over-IP (ohne solche Software wie Skype) aus den "Triple-Play"-Boxes war für 65 Milliarden von verbrauchten Voice-Minuten verantwortlich, d. h. ein Wachstum von ca. 16,3 % im Vergleich zum Jahre 2009.
- Es gab **10,7 Millionen** fähige Anschlüsse für den DSL-TV-Dienst, im Vergleich zu 8,8 Millionen am Ende des Jahres 2009 (+ 21 %).

## IP-Verkehr-Anteil für abgehende Verbindungen aus dem Festnetz je nach ankommenden Anrufen



Aus: ARCEP

### Mobildienste

- Im Jahre 2010 wurden **103 Milliarden SMS und MMS** gesendet, im Vergleich zu 63 Milliarden im Jahre 2009 (+ 63 %). Aufgrund der Angebote ohne Zeitbegrenzung der Mobilnetzbetreiber vollzog sich in diesem Marktsegment eine noch rasantere Entwicklung.

- Ende des Jahres 2009 gab es **22,5 Millionen aktive 3G-Teilnehmer**, d. h. ein Wachstum von 27% im Vergleich zum Jahre 2009. Diese Nutzer machten nun fast 35 % der Kunden bei den Mobilnetzbetreibern aus.

# Internationale Vergleiche






## EINRICHTUNGEN UND VERBRAUCH

Die französische Breitband-Penetrationsrate zählt zu den höchsten dieser Raten europaweit. Die französischen Betreiber konnten ein gutes Umsatzwachstum im Mobilsektor beibehalten. Sie zeigten eine hohe Verbrauchsrate (fast 2,5 Stunden

monatlich pro Kunde).

Bei der Penetrationsrate für die Mobiltelefonie wird die Anzahl SIM-Karten bezogen auf die Bevölkerung gemessen. Die Ausstattung mit mehreren Apparaten wird berücksichtigt.

### Computer-, Breitband und Mobiltelefonie-Penetrationsrate und Einnahmenschwankungen je nach Segment für das Jahr 2010 in den wichtigsten europäischen Ländern

	Frankreich 	Deutschland 	Spanien 	Italien 	Vereinigtes Königreich 
<b>FESTNETZ</b>					
Computer-Penetrationsrate Ende des Jahres , (bei den Haushalten)	71%	80%	69%	58%	77%
Breitband-Penetrationsrate Ende des Jahres (bei den Haushalten)	69%	65%	57%	57%	75%
Steigerung der Breitband- Penetrationsrate im Jahre 2010 (in Prozentpunkten)	+7	+3	+6	+3	+2
<b>MOBIL</b>					
Mobiltelefonie-Penetrationsrate Ende des Jahres 2010 (bei der Bevölkerung - aktiver Bestand)	98%	133%	110%	150%	131%
Steigerung der Mobiltelefonie- Penetrationsrate im Jahre 2010 (in Prozentpunkten)	+4.3	+1.0	+0.9	+3.6	+2.0
Durchschnittliche Anzahl der Verbrauchsminuten monatlich pro Kunde	147	78	138	113	129

Aus: ARCEP, BNETZA, CMT, AGCOM, OFCOM.

## Glossar

**Elektronische Kommunikation:** Elektromagnetisches Senden, Übertragen oder Empfangen von Zeichen, Signalen, Texten, Bildern oder Tönen.

**Elektronische Kommunikationsdienste:** Leistungen, die ganz oder hauptsächlich in der Lieferung einer elektronischen Kommunikation bestehen. Dienste, die darin bestehen, dass öffentliche elektronische Kommunikationsdienste (Fernsehen, usw.) bearbeitet oder vertrieben werden, fallen nicht darunter.

**Internet:** Menge von untereinander weltweit durch das IP-Protokoll (Internet Protocol) vernetzten Netzwerken unterschiedlicher Größe, die das Angebot und die Nutzung von sehr vielen elektronischen Kommunikationsdiensten ermöglichen.

**Schmalband-Festnetzdienste:** Im Rahmen des herkömmlichen Telefonnetzes (mit einer maximalen Übertragungsrate von 128 Kbit/s) angebotene Dienste.

**Breitband:** In leitungsgebundenen Netzen gilt eine Technologie als Breitband-Technologie, wenn damit höhere Übertragungsraten als mit den Schmalband-Technologien erreicht werden können, unabhängig vom Zugangsnetz (ADSL- und

SDSL-Leitungen, Kabelfernsehnetz, drahtlose Teilnehmeranschlüsse (WLL), Satelliten- und WiFi-Verbindungen).

Die entsprechenden Übertragungsraten gehen von 128 Kbit/s bis zu 50 Mbit/s. Mit den Breitband-Technologien kann außerdem der herkömmliche Telefondienst parallel benutzt werden.

**VoB (Voice over Broadband):** Diese Technik nutzt das Internetprotokoll für den Transport von Sprache in einem elektronischen Kommunikationsnetz.

**SMS (Short Message Service) :** Durch die Signalkanäle des GSM-Funknetzes übertragenen Nachrichten, mit einer maximalen Länge von 160 Zeichen. Die Übertragung solcher Nachrichten ist normalisiert.

**2G:** Mobilsystemen der zweiten Generation (GSM).

**3G:** Mobilsystemen der dritten Generation (UMTS). Diese Funknetze ermöglichen den Zugang zu einer breiten Palette von Dienstleistungen. Als vorrangig gilt dabei ein schneller Internet- und Fernsehzugang durch die Einführung der paketvermittelten Technologie in die Mobilfunknetze.



Autorité de régulation des communications électroniques et des postes

7, square Max Hymans - 75730 Paris Cedex 15

Tél. : 01 40 47 70 00 - Fax. : 01 40 47 71 98

[www.arcep.fr](http://www.arcep.fr)